Elfter Bericht zum Campus Tourismus Graubünden

Campus Tourismus

März 2019 – Februar 2020

HÖHERE FACHSCHULE FÜR TOURISMUS GRAUBÜNDEN

EHL Swiss School of Tourism and Hospitality

FH GR Fachhochschule Graubünden University of Applied Sciences

Amt für Höhere Bildung
Uffizi per la furmaziun media-superiura
Ufficio della formazione medio-superiore

graubünden

Inhalt

1 Ziele des Campus Tourismus Graubünden 3

2 Partner 3

3 Geschäftsleitung 5

4 Projekte 5

5 Öffentlichkeitsarbeit 8

Anhänge 10

1 Ziele des Campus Tourismus Graubünden

«In Graubünden hat man einfach die besseren Aussichten» lautet das Motto der Initiative des Campus Tourismus Graubünden. Das Motto bringt auch das Ziel zum Ausdruck: Durch den Zusammenschluss der Bildungsanbieter im Tourismus sollen die verschiedenen Studiengänge weiter optimiert und aufeinander abgestimmt werden, damit die Absolventen noch bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhalten. Dies geschieht zum einen, indem bei den verschiedenen Studienangeboten in Tourismus und Hotellerie der enge Bezug zur Berufspraxis gepflegt wird. Zum andern fördern die Partnerinstitutionen die Übertrittsmöglichkeiten für Studierende von den Höheren Fachschulen für Tourismus (HFT) Graubünden in Samedan und der EHL Hotelfachschule Passugg (SSTH) an die Fachhochschule Graubünden. Zudem realisieren die verschiedenen Schulen gemeinsame Weiterbildungsangebote.

1.1 Mit der Zusammenarbeit in der Erstausbildung und Lehre sollen die Studierendenzahlen aller beteiligten Bildungsinstitutionen aufgrund attraktiver Angebote nachhaltig sichergestellt werden.

1.2 Durch gemeinsame Öffentlichkeitsauftritte soll das umfassende Ausbildungsangebot unter möglichst effizienter Verwendung finanzieller Mittel dargestellt werden.

1.3 Die Weiterbildungsangebote im Tertiärbereich (Hochschulen) und (Höhere Fachschulen) werden optimal aufeinander abgestimmt.

1.4 Graubünden als wichtiger Tertiärbildungs- und Forschungsplatz im Tourismus wird gemeinsam und gegenseitig gefördert.

1.5 Die Abstimmung und Vernetzung mit zusätzlichen Partnern aus der Bildungs-, Forschungs- und Arbeitswelt werden gefördert.

Weil sich Organisationen und deren Umfeld laufend verändern, ist es von Zeit zu Zeit erforderlich, die strategischen Grundlagen zu überprüfen und an die neuen Realitäten anzupassen. Der Campus Tourismus Graubünden hat im Oktober 2019 unter der Leitung des Rektors der FHGR, Prof. Jürg Kessler, einen entsprechenden Strategieprozess gestartet, der im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossen werden soll. Ziel ist die Schärfung des Nutzenversprechens und die Erarbeitung eines griffigen Massnahmenplans zu dessen Erreichung.

2 Partner

2.1 Fachhochschule Graubünden (FHGR), Institut für Tourismus und Freizeit (ITF)

Die FH Graubünden ist eine innovative und unternehmerische Fachhochschule mit über 2000 Studierenden. Sie bildet verantwortungsvolle Fach- und Führungskräfte aus. Als regional verankerte Fachhochschule überzeugt die FH Graubünden mit ihrer persönlichen Atmosphäre über die Kantons- und Landesgrenze hinaus. Mit ihrer angewandten Forschung trägt sie zu Innovationen, Wissen und Lösungen für die Gesellschaft bei. Die FH Graubünden bietet Bachelor-, Master- und Weiterbildungsangebote in Architektur, Bauingenieurwesen, Digital Science, Management, Multimedia Production, Photonics, Technik sowie Tourismus an.

Das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) ist das Tourismuskompetenzzentrum der Fachhochschule Graubünden mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Das Institut ist eine bedeutende Schweizer Aus- und Weiterbildungs- sowie Forschungsinstitution des Tourismus und der Freizeitwirtschaft auf Hochschulstufe mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Die mehrheitlich internationalen Bachelor- und Masterangebote in Tourismus und Service Design sind inhaltlich und didaktisch führend und bereiten die Studierenden fachlich und persönlich optimal auf eine Berufslaufbahn in Tourismus, Freizeitwirtschaft und anderen Dienstleistungszweigen vor. In Forschung und Dienstleistung fokussiert sich das Institut auf die Felder «Service Innovation», «Tourismus 4.0», «Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen» und «Nachhaltige Entwicklung». Fragestellungen werden zudem transdisziplinär mit den Kompetenzen der FHGR in Architektur, Informationswissenschaften, Multimedia Production, Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften bearbeitet. Die Partner und Kunden des ITF sind Destinationen, Leistungsträger, Verbände sowie Politik und Verwaltung, mit denen Lösungen zu unternehmerischen, gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Tourismus und Freizeit erarbeitet werden. Dabei werden – wenn immer möglich – die Studierenden integriert, um den Aufbau von anwendungsorientierten Kompetenzen zu unterstützen.

Mit Veranstaltungsreihen, wie zum Beispiel dem Tourismus Trendforum (TTF) oder Distinguished Speakers Series (DSS) fördert das ITF den Wissens-

und Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.fhgr.ch

2.2 EHL Hotelfachschule Passugg (EHL Swiss School of Tourism and Hospitality | SSTH)

Die SSTH Hotelfachschule in Passugg bildet seit über 50 Jahren Fach- und Führungskräfte für die Hotellerie und Gastronomie aus. Die Tochtergesellschaft der Ecole hôtelière de Lausanne (EHL), weltweite Nummer 1 der Hotelfachschulen, bietet eine erstklassige, eidgenössisch anerkannte Ausbildung. Studierende können von der beruflichen Grundbildung (Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann EFZ), über die Höhere Fachschule zur/zum Dipl. Hôtelière-Restauratrice/Hôtelier-Restaurateur HF in Deutsch oder Englisch, bis hin zum akademischen Bachelor of Science (BSc) in International Hospitality Management von einem hochwertigen Ausbildungs- und Weiterbildungsangebot in Passugg profitieren.

Die anspruchsvollen Studienprogramme bestehen aus einer professionellen Praxisausbildung gepaart mit der Vermittlung moderner Managementkompetenz. In verschiedenen Inhouse-Restaurants, als auch an der Rezeption und im Housekeeping setzen die Studierenden das in der Theorie Erlernte in die Praxis um. Auf dem Campus in Passugg bei Chur studieren rund 300 Studierende aus über 30 Nationen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.ssth.ch

2.3 Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden (HFT Graubünden)

Mit der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden, dem Europäischen Tourismus Institut und der Mittelschule mit Gymnasium, Fachmittelschule für Gesundheit und Pädagogik, Sportmittelschule und dem Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr vereint die Academia Engiadina bedeutende Bildungs- und Forschungseinrichtungen unter einem Dach. Seit bald dreissig Jahren bildet die HFT Graubünden auf dem Campus in Samedan - im Herzen des Tourismus – gefragte und gut ausgebildete Fachkräfte für die Branche aus. 2014 wurde der Lehrgang zur/m Tourismusfachfrau/-mann neurechtlich anerkannt, als erster seiner Art in der Schweiz. Nebst dieser soliden und praxisnahen Grundausbildung integriert die HFT Graubünden Vertiefungsrichtungen in Marketing und Event Management, wie auch den Lehrgang zur/m PR-Fachfrau/-mann in ihr Studienangebot und ermöglicht den Studierenden so eine vielseitige Ausbildung mit wertvollen Zusatzabschlüssen.

Mit dem Saisonmodell – die Studierenden arbeiten in der touristischen Hauptsaison und studieren in der Nebensaison – wurde zudem ein zukunftsweisendes und von der Branche äussert geschätztes Angebot geschaffen. Aktuell studieren an der HFT Graubünden rund 150 Studierende.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hftgr.ch

2.4 Das Amt für Höhere Bildung des Kantons Graubünden (AHB)

Das AHB ist eine Dienststelle des Erziehungs-, Kultur-und Umweltschutzdepartements. Das AHB setzt die bildungspolitischen Aufträge der Regierung und des Departements für die Mittelschulen und die Tertiärstufe um. Die Mittelschulausbildung umfasst das Gymnasium, die Handelsmittelschule mit Berufsmaturitätund die Fachmittelschule mit Fachmaturität. Die Tertiärstufe umfasst die Hochschulen, die Forschungsinstitute sowie die Höhere Berufsbildung mit den Höheren Fachschulen.

Die Dienstleistungen des AHB weisen einen starken Bezug zum Leitsatz des Regierungsprogramms von 2013-2016 auf, «Gute Bildung und Ausbildung sowie kulturelle Vielfalt sind Entwicklungsfaktoren von grosser Bedeutung. Investitionen in die Bildung und Ausbildung Jugendlicher schaffen Lebens-und Existenzgrundlagen in Graubünden». Diese Faktoren wurden auch im 2019 nachhaltig weiterentwickelt. Bildungs-und Forschungseinrichtungen von hoher Qualität gelten zudem als Schlüsselfaktoren, um sich im wirtschaftlichen Wettbewerb positionieren und behaupten zu können. Die Öffentlichkeitsarbeit des AHB leistet einen wichtigen Beitrag zum Bildungsmarketing des Hochschul-und Forschungsbereichs sowie der Höheren Fachschulen.

3 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung des Campus Tourismus Graubünden setzt sich aus den operativen Führungskräften der vier beteiligten Institutionen zusammen. Im Berichtsjahr waren dies:

Michael Hartmann
Master of Business Administration
Managing Director/CEO der EHL Hotelfachschule Passugg | SSTH

Sylvia Manchen Spörri
Prof. Dr. Departementsleiterin Lebensraum der HTW Chur (heute FH Graubünden).
Mitglied der Hochschulleitung (Bis Mai 2019)

Andreas Deuber
Prof. Dr. Leiter Institut für Tourismus und Freizeit (ITF)
(Ab Juni 2019)

Sigi Asprion
CEO Academia Engiadina

Ursula Oehy Bubel
Lic. phil.
Rektorin HFT Graubünden
Mitglied der Geschäftsleitung der Academia Engadina
(Seit 1. Juni 2020)

Christian Ehrbar
MBA in Media Management
Leiter Bildungsmarketing, Projekte
Amt für Höhere Bildung AHB

Die Geschäftsleitung traf sich im Jahr 2019 zu einer Sitzungen und im Herbst zu einer Strategietagung. Den Vorsitz der Geschäftsleitung hatte im Jahr 2019 turnusgemäss die FH Graubünden.

4 Projekte

4.1 Tourism Summer School TSS

Das ITF bietet in Zusammenarbeit mit der Academia Engiadina seit Sommer 2018 die Tourism Summer School (TSS) auf dem Campus der Academia Engiadina in Samedan an, welche vor allem von Studierenden der HFT Graubünden rege genutzt wird. Die TSS ersetzt das bis dahin bestehende Koordinierte Übertrittsverfahren (KÜV) und ist speziell auf den Rahmenlehrplan der Höheren Fachschulen für Tourismus abgestimmt. Im Rahmen von verschiedenen Lehrveranstaltungen, die parallel zum sowie anschliessend an das Studium an der Höheren Fachschule zu absolvieren sind, werden die Studierenden während zwei Sommern auf einen Übertritt in das dritte Studienjahr des Vollzeitstudiums BSc in Tourismus oder des Teilzeitstudiums Service Design an der FHGR vorbereitet. Mit einem Zusatzaufwand von einem Studienjahr an der FHGR in Kombination mit der TSS erreichen sie den Bachelorabschluss BSc in Tourismus.

Weitere Informationen erhalten Sie auf den Websites der beteiligten Partner:
www.fhgr.ch/tss
www.hftgr.ch/bachelor-in-tourism.html

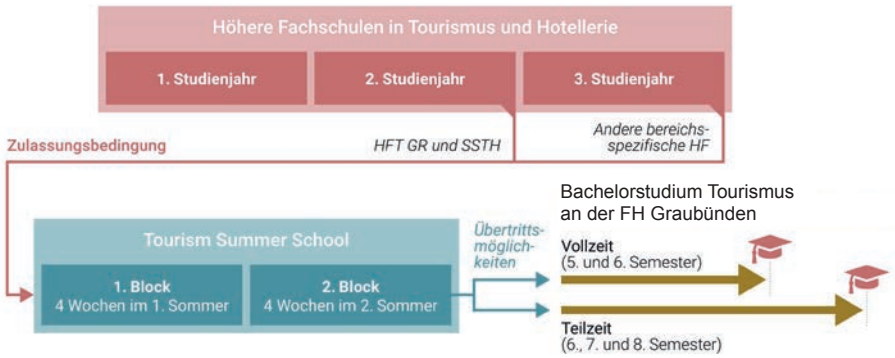

Tabelle 1: Übertritte an die FH Graubünden

Koordiniertes Übertrittsverfahren	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Studierende bei TSS Beginn	7	5	13	4	12	9	10	9	12	21	20
Übertritte in den Bachelor	6	5	8	3	10	3	7	5	11	16	
Bachelorabschlüsse	5	2	6	1	9	3	6	5	9		

4.2 Weiterbildungsstudiengänge der FH Graubünden und der HFT Graubünden

Im Rahmen einer Kooperation führen die FH Graubünden und die HFT Graubünden gemeinsam den CAS Event Management durch. Auch im vergangenen Jahr war dieser Weiterbildungsstudiengang sehr stark nachgefragt und bereits kurze Zeit nach der Eröffnung des Anmelde-Zeitfensters ausgebucht.

Teil des Unterrichtsinhaltes sind sowohl Sport- und Kulturevents wie auch wirtschaftliche Events und solche im Bereich Corporate. Die Studierenden erwartet ein spannender Mix aus fundierten theoretischen Grundlagen, die in der Praxis mit verschiedenen Partnerevents vernetzt werden. Unterstützt wird dieser CAS durch die Zusammenarbeit mit der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich und dem ESB Marketing Netzwerk. So können die Absolventinnen und Absolventen an der HWZ einen DAS oder MAS in Live Communication erlangen.

Für Absolventinnen und Absolventen der Vertiefungsrichtung Event Managenent an der HFT Graubünden und für Alumni der FH Graubünden mit dem Bachelor of Science in Tourism mit Major Event Communication ist unter Nachweis von sechs Monaten Berufserfahrung im Eventbereich ein verkürztes Programm zur Erreichung des Certificate of Advanced Studies Event Management möglich. So steigen die Studierenden direkt in das Modul 5 Live Communication & Event-Inszenierung ein. Die Anzahl der Studienplätze für dieses verkürzte Programm (CAS Event Management upgrade) ist allerdings sehr begrenzt.

CAS Tourismus 4.0
Die Digitalisierung ist eine grosse Chance für den Schweizer Tourismus, aber auch eine Herausforderung, denn Unternehmen und Organisationen fehlt es oft an der erforderlichen Fachkompetenz. Das im Jahr 2019 neu eingeführte Angebot CAS Tourismus 4.0 (15 ECTS) ist eine modular aufgebaute Weiterbildung, welche sich schwerpunktmässig mit der Digitalisierung im Tourismus beschäftigt. Im Mittelpunkt des Studienkonzepts stehen zwei Pflichtmodule, welche sich mit den digitalen Möglichkeiten im Marketing und Sales der Leistungsträger und Tourismusorganisationen sowie der digitalen Transformation und Vernetzung der Branche beschäftigen. Aus den vier angebotenen Wahlpflichtmodulen Product & Service Design im Tourismus, Hotelmanagement, Tourismusgrundlagen und Alpines Destinationsmanagement können die Studierenden zwei Module auswählen. Dadurch kann das Studium auf das individuelle Studieninteresse angepasst und zeitlich flexibler gestaltet werden. Zum Erwerb des CAS Tourismus 4.0 ist am Ende Studiums eine Zertifikatsarbeit vorgesehen. Der Besuch von Einzelmodulen ohne Zertifikatsabschluss ist ebenfalls möglich.

Weitere Informationen zu den Weiterbildungsangeboten finden Sie unter:
https://www.fhgr.ch/fhgr/lebensraum/institut-fuer-tourismus-und-freizeit-itf/

4.3 Joint Program mit der Shanghai University of Engineering Science (SUES)

Bereits 2013 unterzeichneten die FHGR und die Shanghai University of Engineering Science (SUES) einen Kooperationsvertrag. Ziel dieser Vereinbarung ist der Aufbau eines Joint Programms, das Studierenden der SUES eine Tourismusausbildung auf der Ebene Höhere Fachschule ermöglicht. Den inhaltlichen Lead innerhalb der FHGR übernimmt das ITF, das seine Fachkompetenz bei der Entwicklung eines Tourismusstudiengangs der SUES zur Verfügung stellt.
Der Unterricht ist dabei in 15 Fächern aufgeteilt, die in vier Blöcken (Modulen) innerhalb von zwei Jahren (vom dritten bis zum sechsten Semester) von FHGR-Dozierenden in Shanghai unterrichtet werden. Die sogenannten Sino-Swiss-Studierenden erhalten damit einen sehr guten Einblick in touristische Themen, da die 15 Module dem Bachelorstudium Tourismus der FHGR angepasst sind. Die besten Studierenden erhalten im Anschluss die Möglichkeit, in Chur einen Bachelorabschluss im Studiengang Tourismus zu erreichen. Im Herbst 2018 traten die ersten vier Studierenden ins 5. Semester des Vollzeitstudiums BSc in Tourism über und schlossen dieses im September 2019 erfolgreich ab. Für das Herbstsemester 2019 konnte das ITF weitere sechs Studierenden aus Shanghai willkommen heissen.

4.4 Rebranding: EHL Campus Passugg

Unter dem Motto «Perspektiven-Wechsel» wurde der EHL Campus Passugg am 20. August 2019 nach einer Transformationsphase innerhalb der EHL Gruppe in Anwesenheit von Persönlichkeiten wie Hans Peter Märchy, Leiter Amt für Höhere Bildung des Kanton Graubünden und Alt Bundesrat Josef Deiss feierlich eingeweiht. Die Gemeinde Churwalden hat der Postauto-Haltestelle zugestimmt und anlässlich der «Rebrandig» Feierlichkeiten wurde das Schild «Hotelfachschule» durch die Gemeindepräsidentin Margrith Raschein enthüllt.

4.5 Ausbau der Kapazitäten

Das Schulhotel in Passugg war im Herbstsemester 2019 zu 100% ausgelastet. Erneut wurden 10 Einheiten temporärer Wohnmodule im Bachelor-Village aufgestellt. Hier werden Studierende untergebracht, die in Passugg den von der EHL konzipierten und akkreditierten Bachelor of Science HES-SO in International Hospitality Management absolvieren.
Weiter konnte auch das von der Genossenschaft Fontana Passugg seit Ende 2018 gemietete Areal mit diversen Liegenschaften 2019 nach einer sanften Renovation des Hauptgebäudes in Betrieb genommen werden.

4.6 Studentenaustausch innerhalb der EHL Gruppe

Die Zusammengehörigkeit innerhalb der EHL Gruppe widerspiegelt sich auch in Austauschprogrammen zwischen den beiden Campus Standorten Lausanne und Passugg. AP (Année Préperatoire) - Studierende aus Lausanne kommen jeweils für eine Spezialwoche nach Passugg, um die Schweizer Hotellerie näher kennen zu lernen und in einem Praxisprojekt von den Herausforderungen eines Betriebes mit saisonalen Schwankungen zu erfahren.

4.7 Weiterentwicklung des Curriculums in Richtung «Affective Hospitality»

Auch das abgelaufene Geschäftsjahr war wiederum voll bestückt mit akademischen Projekten. Die meisten davon standen ganz unter dem Thema «Affecitve Hospitality».
So pflegt die EHL SSTH auf diesem Gebiet eine Zusammenarbeit mit der University of Geneva, wie auch mit der Universität St.Gallen.
Die Studierenden-Projekte fanden dieses Mal in Form von Pop-up-Restaurants und einem Food Truck statt. Dabei konnten die einzelnen Klassen der Öffentlichkeit ihr kreatives Wirken näherbringen. Die Studierenden führten des Weiteren in Zusammenarbeit mit dem Chor Incantanti verschiedene Dinner-Spektakel der Fliegenden Kuh auf. Mit der Realisierung eines Prototypen des multisensorischen Restaurants Elysium auf dem EHL Campus Passugg ist es den Studierenden nun möglich, ein weiteres Element der Inszenierung der Kulinarik auszuprobieren.

4.8 Events und Feierlichkeiten an der EHL Hotelfachschule Passugg

Es wurden diverse Events auf dem Campus in Passugg durchgeführt. Nebst dem traditionellen Rhythm & Food feierte die hotelleriesuisse Graubünden ihr 100-jähriges Bestehen anlässlich der Delegiertenversammlung vom 1. Februar 2019 auf dem EHL Campus Passugg.

4.8 HFT Graubünden – Projekte und Highlights 2019

Totalrevision des Rahmenlehrplanes Dipl. Tourismusfachmann/-frau HF

Basierend auf den überarbeiteten Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der Höheren Fachschulen (MiVo-HF) galt es, in Zusammenarbeit mit den Branchenverbänden (STV und SRV) sowie den anderen akkreditierten Tourismusfachschulen des Landes, den aktuellen Rahmenlehrplan zu überarbeiten. Inhaltlich konnte dieser Prozess bis Februar 2020 soweit abgeschlossen werden. Einer geplanten Genehmigung auf Schuljahr 20/21 steht soweit nichts mehr im Wege. In der Folge gilt es den Lehrgang zu re-akkreditieren.

Digitalmarketingkurse für die Tourismusbranche

Unter dem Namen «Weiterbildungskurse DIGITAL – effizient, kompakt und praxisnah»hat die HFT Graubünden vier Kurzprogramme in der Dauer von einem halben bis vier Tagen lanciert, die ebenfalls für Unternehmen im Kanton Graubünden und anderen Berggebieten offenstanden. Die beliebten und durch ausgewiesene Praxisexperten durchgeführten Kurse in Filmen & Schneiden mit dem Smartphone, Contentmarketing und Social Media sowie Suchmaschinenmarketing werden auch in Zukunft weitergeführt und ausgebaut.

Weitere Informationen finden sich unter:
www.hftgr.ch/marketing

Speed-Networking für Studierende im Abschlussjahr

In Zusammenarbeit mit dem Absolventenvereinigung «TourismClub1706», der über 200 aktive Teilnehmer zählt, fand am 25. November 2019 zum ersten Mal ein Speed-Networking zwischen Studierenden des Abschlussjahres und Arbeitgebern der Branche statt. Der Anlass, der in den Räumlichkeiten von Hotelplan Suisse in Glattbrugg stattfand, wies ein besonderes Format auf. Während jeweils 20 Minuten konnten sich interessierte Studierende und Arbeitgeber/-innen persönlich unterhalten. Studierende erfuhren, ob die angebotenen Stellen zu ihnen passen und die Firmen wie Hotelplan Suisse, DER Touristik, Switzerland Travel Centre, Luzern Tourismus und andere profitierten von einem direkten Zugang zu potentiellen neuen Mitarbeitenden.

4.9 Digitaltour 4.0

Um Touristikerinnen und Touristikern sowie der interessierten Öffentlichkeit einen Gesamtüberblick zum Thema Digitalisierung im Tourismus zu bieten, durfte das ITF im Auftrag des Amts für Wirtschaft und Tourismus (AWT) eine Serie von eintägigen Informationsveranstaltungen in verschiedenen Destinationen Graubündens durchführen. Unter dem Titel «Digitaltour Tourismus 4.0» sollten diese Veranstaltungen bei den Teilnehmenden gezielt das Interesse an der Digitalisierung der Tourismusbranche wecken und sie über Weiterbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich informieren.

In einem abwechslungsreichen vierstündigen Gesamtprogramm erhielten die teilnehmenden Personen Informationen und praktische Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Digital Transformation, Digital Marketing & Sales sowie Service Innovation und konnten sich an unterschiedlichen Stellen in die Diskussion einbringen. Die Eröffnung der Fachveranstaltung bildete der Impulsvortrag «Chancen des Tourismus 4.0 – Erkenntnisse aus der Industrie» der beiden FH-Dozierenden Prof. Dr. Deflorin und Prof. Michael Forster.
Die anschliessenden Break-out-Sessions zu den genannten drei Bereichen beinhalteten Vorträge von profilierten Fachreferentinnen und Fachreferenten sowie Präsentationen der dazu passenden Best-Practice-Beispiele. So konnten die Besucherinnen und Besucher erfahren, wie die Digitalisierung im Tourismus bereits umgesetzt wird und wo die zukünftigen Potenziale liegen. In der abschliessenden Schlussdiskussion konnten die Teilnehmenden im Dialog mit den Referentinnen und Referenten weitere Aspekte diskutieren und Fragen stellen.

Bei der Programmgestaltung wirkten die beiden Partnerschulen aus dem Campus Tourismus Graubünden (Swiss School of Tourism and Hospitality SSTH Passugg und Academia Engiadina, Samedan) sowie Graubünden Ferien und Gastro-Graubünden mit. Die Digitaltour Tourismus 4.0 fand in den Monaten März und April 2019 in Chur, Davos, Samedan, Laax und Scuol statt.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Graubünden Tourismustag / 10 Jahre Campus Tourismus

170 Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bündner Tourismus, der Hotellerie und Gastronomie sowie aus der Wirtschaft und Politik, konnten sich am Donnerstag, 23. Mai 2019, und Freitag, 24. Mai 2019, am graubünden Tourismustag in Laax zu aktuellen Topthemen informieren. Rund 20 Referentinnen und Referenten gaben spannende Inputs zu Gästeerlebnissen sowie zu neuen Gästebedürfnissen.
Martin Vincenz, CEO von Graubünden Ferien (GRF), eröffnete den ersten graubünden Tourismustag vor zahlreichen Gästen im Galaaxy-Hangar auf dem Crap Sogn Gion. Am zweitägigen Branchenanlass sollte nicht nur der Austausch gepflegt und die Zusammenarbeit gestärkt werden, es galt, auch bewusst einen Blick über die kulturellen, geografischen und branchenspezifischen Grenzen zu werfen. Namhafte Referentinnen und Referenten waren dazu der Einladung des GRF-CEO nach Laax gefolgt.
Volkswirtschaftsdirektor Marcus Caduff betonte in seiner Grussbotschaft, wie wichtig der Blick über den eigenen Tellerrand für den Erfolg des Bündner Tourismus sei. «Der graubünden Tourismustag ist ein hervorragendes Instrument dazu», so Caduff. Der Bündner Regierungsrat stellte die notwendige Zusammenarbeit ins Zentrum. Man habe es im Tourismus verpasst, sich global zu positionieren. «Die Korrektur gelingt nur, wenn wir den Weg gemeinsam beschreiten.»
GRF-Präsident Jürg Schmid nannte in seiner eigenen Lageanalyse die Dringlichkeit der Fernmärkte-Strategie. Trotz eines erfolgreichen 2018 sei die Branche weit weg von gesunder Profitabilität in der Breite. «Was tun?», fragte Schmid die Gäste und gab selbst die Antwort: «Wir müssen die Auslastung erhöhen und dazu neue Märkte erschliessen.»

10 Jahre Campus Tourismus - die erste Bildungsdestination.

Ein Einblick in den Campus Tourisms erfolgte direkt vor dem Mittagessen durch den Rektor der HTW Chur Jürg Kessler und Christian Ehrbar vom AHB.
Jürg Kessler, Gründungsmitglied des Campus Tourismus am 1. August 2008 in Berlin, erläuterte dabei die Meilensteine, unter anderem die Anerkennung des Campus Tourismus als Wertschöpfer des Jahres 2010. «Die Kultur des Fortschrittes leben» war der Kern in der damaligen Laudation von Regierungsrat Rathgeb in Anerkennung der Leistung des Campus Tourismus, mit welchem Graubünden konkurrenz- und wettbewerbsfähig bleibe.

Über 2000 Studierende haben innerhalb der Bildungsangebote des Campus Tourismus einen Lehrgang absolviert. Stellvertretend für diese eindrückliche Anzahl an Absolventen präsentierte Christian Ehrbar, stellvertretend für die 2000 Studierenden, einige Alumni, welche in Graubünden Tourismus und Hotellerie studiert haben und heute irgendwo auf der ganzen Welt das erlernte Wissen einsetzen. Die Studierenden kommen dabei aus rund 31 Nationen.

Dabei wurde aufgezeigt, dass die Ausbildungspartner im Campus Tourismus die Leistungsträger in der Hotellerie und im Tourismus unterstützen und das notwendige Rüstzeug mit auf den Weg geben; für Studium & Weiterbildung, für Dienstleistungen und für Projekte oder bei Praktika für Studierende.

Abschliessend wurden den Teilnehmenden von den anwesenden Vertretern der Bildundgseinrichtingen ein Lego-Baukasten als «Nachhilfe für neue Perspektiven» übergeben. Altbekanntes neu zusammen zu stellen und neue Perspektiven zu entwickeln war der Ansatz hinter dem Baukasten. Und, mit dem Hinweis, sich auszutauschen und miteinander Partnerschaften einzugehen um dabei grösseres zu schaffen, wurden die Teilnehmenden zum «Get together» und zum Lunch im Restaurant Capalari auf dem Crap Sogn Gion eingeladen.

Am zweiten Tagungstag stand unter dem Titel «Neue digitale Innovationen für den Tourismus» ein zweites Referat seitens Campus Tourismus auf dem Programm. Andreas Deuber, Leiter des HTW-Instituts für Tourismus und Freizeit (ITF), präsentierte zusammen mit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Andrea Zeller die Reiseorganisation von Digital Natives mit dem Smartphone.

Live Event Karriereschritt 2019
Am Wochenende vom 7.-8. September 2019 fand parallel zur fünftägigen Berufs- und Ausbildungsmesse BAM die Plattform für Weiterentwicklung Karriereschritt statt. Insgesamt konnten auf dem BERNEXPO-Gelände stolze 21000 Besucherinnen und Besucher verzeichnet werden. «Für die Besucherinnen und Besucher war es ein grosser Vorteil, dass sie sich während zweier Tage am gleichen Ort sowohl zur Grundbildung wie auch zur Weiterentwicklung informieren konnten», bilanziert Anna Herrmann, Bereichsleiterin Bildung bei der BERNEXPO Gruppe.

Die Karriereschritt bot während zwei Tagen alles Wichtige rund um Weiterbildung, Studium, Neuanfang und Austausch.

Attraktiver Publikumsmagnet waren die die Impuls-Referate und Workshops rund um den Megatrend «New Work». Autor und Coach Mathias Morgenthaler referierte über «Traumberuf statt Berufstrauma: In 10 Schritten zur Berufung». Highlight war auch der Eröffnungsevent «fail night» unter dem Motto «Scheitern ist auch eine Option». Alain Rollier war hochmotiviert, das Thema von einer anderen Seite zu beleuchten: «Ein Fail ist eigentlich nur, gar nichts zu tun. Wer etwas wagt, ob es gelingt oder nicht, lernt etwas dazu. Das ist für eine wirkliche Weiterentwicklung unabdingbar.»

Der Campus Tourismus war während dem ganzen Live Event mit einer Bünder Lounge vor Ort und informierte die Besuchenden über die Bildungsangebote im Bereich Hotellerie und Tourismus in Graubünden.

Anhang

Hotel
Kirche
Inn
Projekt
Digitaltour Tourismus 4.0
Chur
Davos
Laax

Scuol

IM HERZEN DES TOURISMUS
Samedan

for the
customer

2019
ÜBERMORGEN
2030

Crap sogn gion

1. Tourismustag Graubünden

Einladung für das «Get together» im Capalari

Altbekanntes neu kombinieren...

Riders Club

Input Referat FHGR «Innovation»

Live Event «Karriereschritt» in Bern

c/o Amt für Höhere Bildung
Postfach 24
CH-7001 Chur 1

Sekretariat
Tel. +41 81 257 61 65
www.campus-tourismus.ch

Campus Tourismus
Bildung & Forschung